

Kita-Alltag durch
Kinderaugen sehen
—
Herausforderungen
für die FaKiB

Impulsforum Kita Kongress
13.09.2024

Melanie Sickert und
Christine Gottbehüt

- Begrüßung
- Input FakiB
- World Café
- Zusammentragen der Ergebnisse im Plenum
- Verabschiedung

FaKiB (Fachkraft für die Kinderperspektive im Kita-Beirat)

- Die FaKiB, also die **Fachkraft für die Kinderperspektive im Kita-Beirat** übernimmt die Rolle der **Beratungsinstanz** im Gremium Kita-Beirat. Ein wichtiges Thema in der pädagogischen Begleitung von allen Kindern einer Kita ist die **Demokratiebildung**. Diese wird durch die Verwirklichung von Partizipation und Kinderrechten im Kita-Alltag umgesetzt.
- Die FaKiB ist **Teil des pädagogischen Teams**.
- Die FaKiB **vertritt die Kinder** im Kita-Beirat.
- Die FaKiB **steuert** den Prozess, die Meinungen, Bedürfnisse und Wünsche der Kinder zu erfassen und für die Präsentation im Kita-beirat aufzubereiten.
- Die FaKiB **kennt Methoden und Instrumente**, um die Meinungen, Bedürfnisse und Wünsche der Kinder zu erfassen.

Löcher auf dem Außengelände

oder

Der verborgene Schatz



Erwachsene vs. Kindliche Perspektive

Erwachsene Perspektive:

- Ein normales Spiel im Sandkasten.
- Oh nein, Löcher auf dem Außengelände.
- Hilfe, Verletzungsgefahr.

Erwachsene vs. Kindliche Perspektive

Kindliche Perspektive

- Ein aufregendes Abenteuer auf Schatzsuche.
- Wir haben Spaß
- XY und ich sind Freunde, wir haben nun eine „Bande“.

World Café

- Welche Herausforderungen erleben wir in der Balance zwischen emotionaler Nähe und professioneller Distanz? Welche Herausforderungen begegnen mir im Alltag als FakiB/pädagogischer Fachkraft.
- Wie können wir die vielfältigen Meinungen und Bedürfnisse der Kinder aller Altersgruppen und Entwicklungsstufen erfassen und sinnvoll zusammenführen? (Methoden und Techniken)
- Welche pädagogischen Ansätze können uns helfen den Alltag durch die Augen der Kinder besser zu verstehen?
- Welche Fortbildungs- und Unterstützungsmaßnahmen benötigen pädagogische Fachkräfte, um die Kinderperspektive wahrzunehmen und zu integrieren?

Beobachtungs- und Dokumentationsbogen: Kinderperspektive im Alltag

1. Allgemeine Informationen

- Name des Kindes: _____
- Alter: _____
- Datum der Beobachtung: _____
- Beobachtende Fachkraft: _____

2. Beobachtungssituation

- Ort der Beobachtung: _____
(z.B. Gruppenraum, Außengelände, Kreativbereich)
- Aktivität/Situation: _____
(z.B. Freispiel, Bastelstunde, Morgenkreis)
- Beteiligte Personen: _____
(z.B. andere Kinder, Fachkräfte, Eltern)

3. Kinderperspektive - Beobachtungskriterien

1. Interessen und Vorlieben des Kindes
 - Welche Aktivitäten wählt das Kind von sich aus?
▪ _____
 - Was scheint das Kind besonders zu faszinieren?
▪ _____
2. Selbstwahrnehmung und Ausdruck
 - Wie äußert das Kind seine Wünsche und Bedürfnisse?
▪ _____
 - Welche Gefühle zeigt das Kind in der beobachteten Situation?

3. Interaktion mit Anderen

- Wie tritt das Kind mit anderen Kindern in Kontakt?
○ _____
- Wie reagiert das Kind auf das Verhalten anderer?
○ _____

4. Autonomie und Mitbestimmung

- In welchen Situationen übernimmt das Kind Eigenverantwortung?
○ _____
- Wie beteiligt sich das Kind an Entscheidungen, z.B. bei der Auswahl von Spielmaterialien?

Beobachtungs- und Dokumentationsbogen: Kinderperspektive im Alltag

1. Autonomie und Mitbestimmung

- In welchen Situationen übernimmt das Kind Eigenverantwortung?

- Wie beteiligt sich das Kind an Entscheidungen, z.B. bei der Auswahl von Spielmaterialien?

2. Raumwahrnehmung und Nutzung

- Wie nutzt das Kind den Raum? Gibt es bevorzugte Orte?

- Gibt es Hinweise darauf, wie das Kind die Raumgestaltung wahrnimmt oder beeinflusst?

3. Kommunikation und Sprachgebrauch

- Wie kommuniziert das Kind mit anderen (verbal, nonverbal)?

- Wie reagiert das Kind auf Anregungen von Erwachsenen?

4. Interpretation der Beobachtung

- Welche Rückschlüsse lassen sich aus der Beobachtung ziehen?

- Was sagt die Beobachtung über die Perspektive des Kindes aus?

5. Konsequenzen für die pädagogische Praxis

- Wie kann die pädagogische Arbeit besser an die Bedürfnisse und Perspektiven des Kindes angepasst werden?

- Gibt es konkrete Veränderungen oder Anpassungen, die vorgenommen werden sollten?

6. Weiterführende Maßnahmen

- Mögliche Unterstützung/Angebote, die dem Kind angeboten werden sollten:

- Nächste Beobachtung/Reflexion geplant am: _____

7. Reflexion der Fachkraft

- Wie habe ich selbst auf die Beobachtung reagiert?

- Was habe ich aus dieser Beobachtung für meine eigene pädagogische Haltung gelernt?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!